

Zu Färbungsunterschieden der Zweifarbfledermaus, *Vespertilio murinus* (Linnaeus, 1758), in Brandenburg

Von DIETRICH DOLCH, Radensleben, und GÜNTER WALCZAK, Großräschen

Mit 1 Abbildung

Große Unterschiede in der Fellfärbung innerhalb einer Art sind bei Fledermäusen in der Regel nicht zu beobachten, allenfalls solche zwischen Alt- und Jungtieren oder auch zwischen den Geschlechtern. Meist sind die Unterschiede sehr gering.

Bei Zweifarbfledermäusen ist die Situation offenbar nicht so eindeutig. Ein am 1.XI.2003 in der Halangmühle im Landkreis Oberspreewald-Lausitz in Brandenburg tot aufgefundenes adultes ♀ (Abb. 1 A) unterscheidet sich von der normalerweise in Brandenburg zu beobachtenden Tracht (Abb. 1 B). Die relativ dunkle Körperoberseitenfärbung mit nur geringer Haarspitzenfärbung, der fehlende Kontrast an den Seiten im Kopf-Halsbereich und besonders die markante Körperunterseitenfärbung weichen deutlich ab.

Zweifarbfledermäuse sind normalerweise auf der Oberseite durch schwarzbraune Haare mit weißen Spitzen wie bereift gefärbt. Die Unterseite ist auf ganzer Länge, vom Kopf bis einschließlich der Flughautansätze, deutlich und stark kontrastierend von der Oberseite abgesetzt. Sie ist meist hellgrau bis leicht bräunlich oder ocker gefärbt. Die Randbereiche zur Flughaut sind etwas heller als die übrige Unterseitenfärbung. Das Tier aus der Halangmühle zeigt auf der Oberseite eine etwas spärliche Haarspitzenfärbung, diese entspricht aber weitgehend der Normalfärbung. Die Unterseite ist nur wenig heller als die Oberseite. Im Bereich Kopf, Hals und Schulter geht die Oberseitenfärbung fließend und ohne Kontrast in die nur wenig hellere Unterseitenfärbung über. Besonders auffallend ist ein sehr heller und damit gegenüber der dunklen Unterseite stark kontrastierender Abdominalrandstreifen, der durch sehr helle Haare im Bereich des Ansatzes der Flughäute gebildet wird (Abb. 1 A).

Die Grundmaße (Masse 13,9 g; Kopf-Rumpflänge 55 mm; Schwanzlänge 41 mm; Hinterfußlänge 10,4 mm; Ohrlänge 15,2 mm; Unterarmmlänge 42 mm) entsprechen ebenso wie die übrigen Merkmale (Tragus, Schädelmaße und -form, Zahnmerkmale – obere Schneidezähne und oberer vierter Backenzahn –) den für *V. murinus* zu erwartenden Kennzeichen.

BAAGØE (2001) zitiert SPITZENBERGER (1984), die diese beiden Färbungstypen für Österreich beschreibt. Er selbst stellte an Tieren in Dänemark auch beide Farbvarianten nebeneinander fest. HOFFMEISTER (mdl. 2004), der seit einigen Jahren eine große Wochenstubengesellschaft in Eichwalde (Land Brandenburg) betreut, will beide Farbvarianten bei den adulten ♀♀ beobachtet haben.

Da andere Autoren solche abweichend gefärbten Tiere nicht erwähnen, so z.B. SCHÖBER & GRIMMBERGER (1998) oder LIMPENS et al. (1997), kann sicher davon ausgegangen werden, daß Exemplare mit dunkler Unterseite selten sind oder nicht überall vorkommen.

Nach eigenen Beobachtungen bei Zweifarbfledermäusen in der Mongolei (DOLCH, unveröff.) kommt auch dort die hellbäuchige Form vor (Abb. 1 D). Auffallend ist die ähnliche Unterseitenfärbung wie bei dem Tier aus Südbrandenburg mit der von Nordfledermäusen (*Eptesicus nilssonii*) aus der Mongolei (Abb. 1 C).

Offenbar sind in Brandenburg beide Trachten bei der Zweifarbfledermaus nebeneinander verbreitet.

Auf das Vorkommen beider Färbungsformen sollte zukünftig geachtet werden.



Zusammenfassung

Es werden zwei Färbungstypen bei Zweifarbfledermäusen (*Vespertilio murinus*) beschrieben, eine mit normal heller Unterseitenfärbung und eine – wesentlich seltener und nicht überall vorkommend – mit dunklerer, kaum gegen die Oberseite kontrastierender Ventralseite. Beide Farbvarianten, verglichen mit der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) und *Vespertilio murinus* aus der Mongolei, sind auch abgebildet.

Summary

About differences in fur-coloring in parti-colored bat, *Vespertilio murinus* (Linnaeus, 1758) in Brandenburg

Two fur color types of parti-colored bats (*Vespertilio murinus*) are described, one with the normal light ventral coloring and one with a darker ventral side, hardly contrasting with the

dorsal side. The latter is much less common and not occurring everywhere. Both fur colors are shown in photographs and are compared with northern bats (*Eptesicus nilssonii*) and *Vespertilio murinus* from Mongolia.

Schrifttum

- BAAGØE, H. J. (2001): *Vespertilio murinus* Linnaeus, 1758 – Zweifarbfledermaus. In: NIETHAMMER, J., & KRAPP, F.: Handbuch der Säugetiere Europas. Bd. 4: Fledertiere T. I: Chiroptera I, 473 – 514.
- LIMPENS, H., MOSTERT, K., & BONGERS, W. (1997). Atlas van de Nederlandse vleermuizen. Utrecht, 204 - 209.
- SCHOBER, W., & GRIMMBERGER, E. (1998): Die Fledermäuse Europas – kennen – bestimmen – schützen. 2., akt. u. erw. Aufl. Stuttgart, 165 - 168.



Abb. 1 A-D. Bälge der Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) und der Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) mit Herkünften der Belege: S. 90 oben (A): ad. ♀ der Zweifarbfledermaus, *Vespertilio murinus*, 1.XI.2003, Halangmühle; S. 91 oben (B): ad. ♀ der Zweifarbfledermaus, *V. m.*, 10.VIII.1995, Woltersdorf; S. 90 unten (C): ad. ♀ der Nordfledermaus, *Eptesicus nilssonii*, 21.VII.2002, Orchon, Mongolei; S. 91 unten (D): ad. ♀ der Zweifarbfledermaus, *V. m.*, Selenge, Mongolei. Aufn.: Dr. D. DOLCH